

woll derselbig Articul In der allegation gar guot zu emendieren ist zu beedersyts contento ohne praejuditz des hauptwärkhs.

Die von Horw und Kriens sindt vor uns den gesanten nachmalen gichtig und bekhandtlich gsyn, dem guet undt Rechtlichen Spruch zu geläben, allein das andern Embtern auch gevolge was Recht sye. Wellendt gern huldigen wan Jnen die brieff und sigel werde und zuvor abgeläsen ehe sy schwerendt. Undervogt [Hans] Spengler

Die von Ebickhon sindt nit erschienen, der Sigerist alles verspert, dan ettliche geschworne gahn wellen, er aber nit wyl er vor darby gsyn sige, heisst Hans S c h w e n d i m a n. Der [Hans] R ä b e r war nit anheimbsch. Sekhelmeister A r n o l d t [von Ebikon?] gsagt sy können nit thun ... was die grossen Embter thuend."

AH 47, 114

46 L

1653 [März 31.], Malters

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN]
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE
[V AUSG. LU]

Gehört zu AH 47/46

"Malters und Littaw, ist [Unter-]Vogt [Ulrich] Hamerer [H a m m e r] sambt 9 Personen erschienen, sindt all woll zefriden, hand die Articul guetlichen Vertrags nachmalen abgehört und zu huldigen nit beschwärt, wofehr auch andere Embter darzuo gehalten werden. Wellen auch mit den Willisauern disfahls nüt ze schaffen haben wegen der Embtern-Schryben. 2 von Willisaw eingelanget begärende das wir gen werdenstein erschienen solten 1. Aprilis und melden das Jnen ein schryben us Entlibuoch dis begärens. Daruff Kombt wider eins us Entlibuoch inhalts das die Willisauer das begärt etc.

Ebigkhon[:] Undervogt Jacob Z i m m e r m a n n undt alt [Unter]vogt S c h w e n d i m a n sambt 10 andern erschienen, der Tischmacher [Heinrich?] R ä b e r, der Redlifürer darmit. Sindt abermalen woll zefriden, wellendt gern schwehren, Ja wan andern Embter auch werde was Jnen mit guete und Recht gesprochen worden. Daruff man Jnen den Willisauern und Rotenburgern unbefuegte vornemen zue verstahn geben und gewarnet das sy sich von Jnen nit verführen lassen sollendt.

Wan nun der Landtvogt [von Ebikon, Walter Ludwig C y s a t] Komen werde, sollend sy huldigen und werde Jnen alsdan die versprochne schrifften werden. Warendt all zefriden Heinrich S c h w e n d i m a n, Hans Brünler [B r ü n d l e r], Heinrich A r n e t, Caspar S c h w e n d i m a n, Baschi E i g e n s a t z, Jost H e g g l i, Caspar Z i m m e r m a n, Mathae A r n o l d. Der Sigerist [Hans Schwendimann] ist unruewig und nit verhanden. Marti[n] Lutholff [L ü t o l f] Müller von Büren [Büren] zeigt ahn, das syne Nachpuren alle zefriden, wan Jnen brieff und sigel werde, ist einer Zeigt worden A 1610 uffgerichtet, da syn Grossvater sälig gestorben, darin zwahr die 26 Mütt Kernen und mehr nit begriffen. Zwahr darin andüet das er etwas darnebendt verehren müessen, aber nit specificiert ist. Jezunder solte er Jerlich 300 gl. geben so allwegen Jm Rath vertheilt wurdt. Landtvogt [von Willisau] Jost [Ludwig] P f i f f e r bringt wider bscheidt wegen Kriens, dass sy sidtharo sher ruhwkhaufflich worden, wyl Jnen andere Embter verweisen als wärendt sy Meineydt worden: Also ligt Jnen der ful Pundt stark Jm sinn".

AH 47, 114^V-115^F

46 M

1653 April 1.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN]
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE
[V AUSG. LU]

Gehört zu AH 47/46

"Die Hartnakhigen von Willisaw schrybend aber des vorigen einhalts, das sy nit erschnen wollendt sonders hut zuo Werdenstein mit andern Embtern ze rath werden. Uns hoflich zuo Jnen gladen: H. Dechan [des Kapitels Sursee, der Pfarrer] von Ruswyl [Melchior L ü t h a r d] ist mit etlichen der sinigen erschnen, die zwahr zefriden aber des 9. Articuls auch beschwärt und das sy nit die ersten syn wellen mit der huldigung."

AH 47, 115^V